

Fütterstörungen im Säulings- und Kleinkindalter Ambulante und stationäre Behandlung



**Workshop im Therapiehaus Fürstenwald
der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden.**

Samstag, 22.03.2014

Referentin

Wir freuen uns die Leiterin der „Münchner Schreibaby-Sprechstunde“, **Frau Dr. med. Margret Ziegler**, Pädiaterin und Psychotherapeutin wieder als Referentin bei uns zu haben. Ihr Spezialgebiet ist exzessives Schreien, Schlaf-, Fütter- und Beziehungsstörungen, Probleme bei psychisch belasteten, kranken Eltern sowie bei chronisch kranken Kindern.

Seminarinhalt

Passagere Fütterprobleme treten bei sehr vielen Säuglingen und Kleinkindern auf. Wenn sie persistieren spricht man von einer Fütterstörung, eine häufige Diagnose in der kinderärztlichen Praxis. Der klinische Alltag zeigt, dass Fütterstörungen der frühen Kindheit eine sehr heterogene Gruppe von unterschiedlichen Störungsbildern darstellt. Die Entwicklungsaufgaben im Fütter/Essenskontext fordern von Seiten des Kindes und der Eltern Anpassung und Entwicklung (Stillrythmus, Übergang vom Stillen/Flasche zu Löffelkost, neue Konsistenzen und Geschmäcker, selbstständiges Essen). Es können auch milde oder schwere organisch/körperliche Probleme im Vordergrund stehen, wie mundmotorische Schwäche oder Störung der Saug-Schluckkoordination, wie bei Kindern mit Cerebralparese. Schließlich können multiple psychosoziale Belastungen und Belastungen in der Eltern-Kind-Beziehung auch zu anhaltenden Fütter- und Gedeihstörungen führen.

Wir sehen die frühkindlichen Fütterstörungen als Teil einer Regulationsstörung mit Nahrungsverweigerung oder zu geringer Nahrungsaufnahme auf kindlicher Seite, Überforderungssyndrom und häufig massive psychische Belastung auf elterlicher/mütterlicher Seite und dysfunktionalen Fütterinteraktionen (Teufelskreise) mit Abwehr auf Seiten des Kindes und Druck oder Zwang auf Seiten der Eltern. Ziel der Behandlung bei frühkindlichen Fütterstörungen ist es, wieder zu einer entspannten Essens/Füttersituation zu kommen mit Steuerung der kindlichen Nahrungsaufnahme durch Hunger und Appetit, normale Gewichtszunahme des Kindes und unbelastetes Füttern durch die Eltern.

Anhand von Fallbeispielen mit Video wird das Beratungs- und Therapiekonzept der „Münchener

Sprechstunde für Schreibabys“ bei frühkindlichen Fütterstörungen vorgestellt.

- Entwicklung des frühkindlichen Essverhaltens
- Ursachen, kindliche und elterliche Bedingungsfaktoren bei frühkindliche Fütterstörungen
- Diagnostische Einordnung nach DC:0-3R (I. Chatoor)
- Fütterstörungen bei chronischen Erkrankungen und Entwicklungsstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter
- Differentialdiagnostik, psychodynamische Aspekte
- Therapie bei frühkindlichen Fütter- und Ge-deihstörungen

Zielgruppe

Pädiater, Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Mütter-,Väterberaterinnen, PEKIp-Leiterinnen, Stillberaterinnen, Sozialpädagogische Familienbegleiter und alle, die in beratender Rolle tätig sind für Eltern von Kleinkindern.

Teilnehmerzahl

max. 40 Personen

Datum/Zeit

Samstag, den 22.03.2014
 09.00h – 12.30h und 13.30h- 16.00

Ort

Therapiehaus Fürstenwald, Waisenhausstrasse 1, 7000 Chur

Anmeldung

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Tel. 081 353 10 64 oder emmi.heiber@kjp-gr.ch
 Die Berücksichtigung der Anmeldung erfolgt gemäss der Reihenfolge der Einzahlung.

Kosten

CHF 200.- (inkl. Pausen und Mittagsverpflegung)

Überweisung an GKB Graubünden, 7002 Chur, Stiftung für Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden, IBAN CH54 0077 4110 3026 6630 0

Veranstalter

Lageplan

Anfahrt mit Auto: Parkplätze vorhanden

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bus ab Bahnhofplatz Linie 3 um 08:07 Uhr oder 08:37 Uhr bis Haltestelle Oldtimer (Fahrzeit 8 Min.) dann 5 Min. Fussmarsch zum Therapiehaus Fürstenwald

